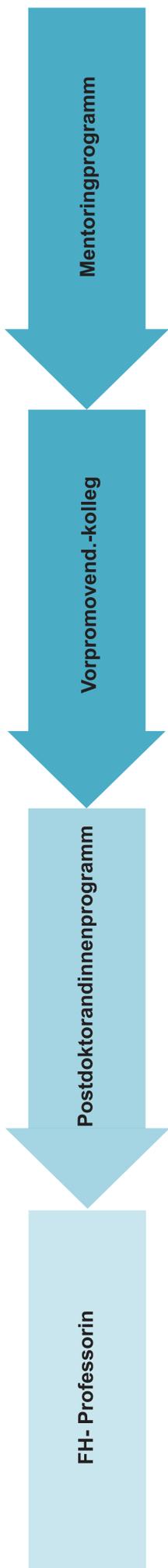




Projekte des Gleichstellungsbüros der Hochschule
 Koblenz,
 finanziert aus Mitteln des Hochschulpaktes II
 Wissenschaftliche Leitung:
 Prof. Dr. Daniela Braun
 Laufzeit: bis Dezember 2015

Kontakt:
 Prof. Dr. Daniela Braun
 ✉ braun@hs-koblenz.de
 ☎ 0261/9528 222



Grundidee und Ziele

Das Mentoring-Nachwuchsförderprogramm dient der qualitativen und nachhaltigen weiblichen Nachwuchsförderung durch Unterstützung und Weiterqualifizierung während wissenschaftlicher oder beruflicher Übergangsphasen. Es fördert fachliche und persönliche Kompetenzen und bietet den Teilnehmerinnen qualitative Beratung, Vorbereitung und Unterstützung bei Promotionsvorhaben. Langfristig soll es zur Erhöhung der Zahlen von Frauen in Führungspositionen & Professuren sowie der Sicherung einer zukünftigen chancengerechten Personal- und Organisationsentwicklung (intern & extern) beitragen.

Zielgruppe

Als potentielle Mentees werden dabei Absolventinnen, Alumnae und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen der Hochschule Koblenz (aller Fächer) angesprochen. Als Mentorinnen sind im Programm branchenübergreifend Fach- und Führungskräfte, Professor_innen, fortgeschrittene Doktorand_innen, Post-Docs, Habilitand_innen tätig.

Inhalte/Bausteine



Ablauf

Das Mentoring-Nachwuchsförderprogramm wurde 2011 gestartet und läuft mittlerweile in der 5. Programmrunde. Eine Programmrunde dauert ein Jahr. Die Programmrunden sind gleich strukturiert: Nach einer Phase der Bewerberinnenauswahl und dem sog. „Matching“, d.h. der Suche nach einem/einer passenden Mentor/in beginnt die Programmrunde offiziell mit der **Auftaktveranstaltung** und einem Auftakt-workshop für Mentees. Während der Gesamtlaufzeit besteht zudem die Möglichkeit, an Workshops und Seminaren teilzunehmen (z.B. Gut vorbereitet in die Promotion (in Kooperation mit dem IPZ der Universität Koblenz-Landau), Zeitmanagement, Wissenschaftlichem Schreiben oder Selbstpräsentation). Das verpflichtende Rahmenprogramm besteht darüber hinaus aus einem **Halbzeittreffen** und der Teilnahme an der **Abschlussveranstaltung**. Bisher haben 89 Frauen das Programm erfolgreich abgeschlossen, aktuell nehmen 18 Frauen teil.

Vorpromovendinnenkolleg

Mentees und weibliche Promotionsinteressierten und Promovierenden der Hochschule können zudem am Vorpromovendinnenkolleg teilnehmen. Dieses dient der qualitativen Beratung, Vorbereitung und Unterstützung bei Promotionsvorhaben in der Promotions-einstiegsphase und der Vernetzung von promovierenden Frauen innerhalb der Hochschule. In regelmäßigen Treffen (1-2x pro Semester) existiert ein Raum in dem Themen rund um die eigene Promotion strukturiert besprochen werden. Bspw. ging es hier bisher um die Themenfindung & Themeneingrenzung, die Exposé Erstellung, die Suche nach einer Promotionsbetreuung, Finanzierungsmöglichkeiten der Promotion sowie die Vereinbarkeit von Familie & Promotion.

Zentrale Erfahrungen

Das Programm wurde von der Zielgruppe gut angenommen. (Erste ehemalige Mentees sind mittlerweile als Mentorinnen aktiv.) Die erste Evaluation (des ZQ) hat wichtige Aspekte zur Weiterentwicklung des Programms beigetragen. Dazu zählen vor allem eine stärkere Orientierung an den Bedarfen der Mentees beim Matching, die Sicherstellung einer schriftlichen Zielvereinbarung („Mentoringvereinbarung“) zwischen Mentee und Mentor/in sowie Vernetzungsangebote (Kaminabend & Onlineplattform) mit ehemaligen Mentees.

Bestimmte Bedarfe werden zwar geäußert (insb. Vernetzung unter den MentorInnen), aber bei entsprechendem Angebot nicht wahrgenommen.

Das interdisziplinäre Vorpromovendinnenkolleg stellt ein wichtiges Instrument zur Unterstützung in der Promotions-Eingangsphase dar. Grenzen erfährt das Angebot allerdings in fachspezifischen Beratungsanliegen.

Fazit

Das Mentoringprogramm stellt ein wichtiges Unterstützungsinstrument für die Zielgruppe dar. Die Untersuchung der Karriereentwicklungen der Mentees läuft noch.